

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1834**

24 (22.3.1834)

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 24. Samstag den 22. März 1834.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

In dem hiesigen Civil-Hospital ist die Stelle eines Krankenwärters und eines Portiers erledigt und wieder zu besetzen.

Denjenigen, welche sich um diese Stellen bewerben, wird bekannt gemacht, daß solche nur an unverheuratete, mit guten Zeugnissen versehene Personen, vergeben werden.

Karlsruhe den 27. Februar 1834.

Großherzogliche Hospital-Commission.

Bekanntmachungen.

Durch den Tod des Pfarrers Hagenbuch ist die Pfarrei Bremgarten, Amts Staufen, mit einem in Geld und Naturalien dotirten Einkommen von 500 fl., worauf aber eine in vier Jahres-terminen zu tilgende Kriegskostenschuld von 53 fl. 38 kr. haftet, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese, den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrpfünde haben sich in Gemäßheit der Verordnung vom Jahr 1810. Regierungsblatt Nro. 38. insbesondere Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Die ev. Schullehrer zu Wilschöfingen ist dem bisherigen Schullehrer zu Prechtthal, Johann Georg Heinzmann übertragen, somit hiernach der ev. Schuldienst zu Prechtthal, Decanats Hornberg, mit einer Competenz von 168 fl. 48 kr. in Erledigung gekommen; die Bewerber um denselben haben sich vorschriftsmäßig durch ihre Decanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde binnen 4 Wochen zu melden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wol-

len, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antrierung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Singheim an den ledigen Severin Eisele, welcher Willens ist nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 2. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. U. d.

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Büchenau an nachbenannten Personen, welche gesonnen sind nach Nordamerika auszuwandern, als:

1) Franz Jos. Reineck mit seiner Ehefrau Maria Anna geb. Ebenbeck, und 5 Kindern;

2) Franz Jos. Moriz mit seiner Ehefrau Margarethe, geb. Hellriegel;

3) Konrad Moriz mit seiner Ehefrau Maria Antonia, geb. Wiesner und 3 Kindern.
 4) Franz Anton Ebenbeck, Wittwer mit seinen 5 Kindern, auf Freitag den 4. April d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Weingarten an den Zeugweber Jakob Majer und seine Ehefrau Katharine geb. Majer, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 3. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Weingarten.

(2) zu Weingarten an den Christoph Breuer und seine Ehefrau Juliane geb. Schaufelberger, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 3. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Weingarten.

(2) zu Weingarten an den Peter Majer, Bürger und Bauer, Wittwer, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 3. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Weingarten.

(2) zu Weingarten an den Engelhard Bartholome und seine Ehefrau Margarethe geb. Jäger, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 3. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Weingarten.

(2) zu Weingarten an den Christian Kreuzinger und seine Ehefrau Katharine geb. Hepprich, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 3. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Weingarten. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Schöllbrunn an den Franz Lauinger und Johannes Merklinger, welche mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 2. April d. J. früh 10 Uhr in hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des Gastwirths Friedrich Eichelkraut, auf Dienstag den 29. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Stadtamt. U. d. Landamt Karlsruhe.

(1) zu Friedrichsthal an den Jakob Giraud, welcher gesonnen ist mit seiner Frau und seinem minderjährigen Kinde nach Nordamerika auszuwandern, auf Samstag den 12. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Friesenheim an die in Gant er-

kannte Verlassenschaftsmasse der Ludwig Böhler'schen Eheleute, auf Montag den 7. April d. J. Vormit. 8 Uhr auf diesseitiger O. Amtskanzlei. U. d.

Oberamt Porzheim.

(1) zu Kieselbrunn an den ledigen Gabriel Bläsi, welcher gesonnen ist, nach Nordamerika auszuwandern, auf Donnerstag den 10. April d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) zu Wintersdorf an die ledige Maria Anna Heberling, welche die Erlaubniß erhalten hat, nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 7. April d. J. Vormittags bei diesseitigem Oberamt. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim

(3) zu Lichtenau an den in Gant erkannten Mehger Herz Löw Auerbacher auf Montag den 7. April d. J. Morgens 7 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.]

Zur Schuldenliquidation der nach Amerika auswandern wollenden Ernst Füller Schneidermeister mit seiner Frau und 6 minderjährigen Kindern; die ledige Margarethe Gorenflo; jung Friedrich Gorenflo mit seiner Frau und vier minderjährigen Kindern, sämmtliche von Friedrichsthal; Karl Friedrich Marquard mit seiner Frau und 4 Kindern von Leopoldshafen; Johann Adam Ehrmann mit seiner Frau und 3 minderjährigen Kindern von Eggenstein; der Ludwig Seeger'schen Eheleute, 3 Kinder erster und eines zweiter Ehe; der David Nagel'schen Eheleute und des ledigen Martin Köhler, sämmtliche von Blankenloch, haben wir Tagfahrt auf Samstag den 12. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu wir sämmtliche Gläubiger derselben unter dem Rechtsnachtheil vorladen, daß die Ausbleibenden den Wegzug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben.

Karlsruhe den 14. März 1834.

Großh. Landamt.

(3) Wiesloch. [Schuldenliquidation.] Franz Sebastian Beker von Malschenberg, Wilhelm Weik und Johann Leonhard Wörstein von Malsch sind gesonnen, und zwar die ersteren beiden nach Polen, der letztere aber nach Nordamerika auszuwandern. Es werden deswegen alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an das Vermögen der obgedachten Individuen zu machen gedenken, aufgefordert, solche unter Vorlegung der Beweiskunden am Montag den 24. März Vormittags auf

hiesiger Amtskanzlei um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später zu ihrer Bestreidigung nicht mehr verholfen werden könne.

Wiesloch am 27. Febr. 1834.
Großh. Bezirksamt.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem Bezirksamt Hüfingen.

(3) von Sumpfböhen der im Jahre 1764 geborne Bäckergefell Lorenz Zink, welcher seit 48 Jahren abwesend ist und seit 45 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 128 fl. 36 kr. besteht. Aus dem Bezirksamt Triberg.

(1) von Rohrbach der ledige Uhrenhändler Mathias Ketterer, welcher bereits seit 29 Jahr abwesend ist, und seither keine Kunde von sich gegeben hat, dessen Vermögen in ungefähr 400 fl. besteht.

(1) Blumenfeld. [Verschollenheitsklärung.] Johann Georg Seiterle von Weiterdingen hat sich auf die unterm 9. April 1832 ergangene peremptorische öffentliche Vorladung bis jetzt nicht gemeldet, weshalb derselbe nun für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Anverwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz eingewantwortet wird.

Blumenfeld den 27. Febr. 1834.
Großh. Bezirksamt.

(1) Blumenfeld. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem sich der durch amtlichen Erlaß vom 23. August 1828 öffentlich vorgeladene Simon Graf, Schmied von Mühlhausen, bisher nicht gemeldet, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsleistung eingewantwortet.

Blumenfeld den 10. März 1834.
Großh. Bezirksamt.

(3) Lahr. [Verschollenheitsklärung.] Da Joseph Weber von Schutterthal auf die Aufforderung vom 18. Juni 1832 sich nicht siliert, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionsleistung gegeben.

Lahr den 1. März 1834.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Philippsburg. [Verschollenheitsklärung.] Da sich ungeachtet der Aufforderung vom 2. Nov. 1829 in diesem Blatte weder der abwesende Simon Wiedemann von St. Leon noch dessen Leibeserben zur Empfangnahme seines in 2785 fl. bestehenden Vermögens gemeldet haben, wird Simon Wiedemann nach Antrag der Beteiligten für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Philippsburg den 1. März 1834.
Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Lahr [Vorladung.] Der hiesige Bürger Karl Finkenbeiner, welcher sich von seiner Frau und Familie unerlaubt entfernt hat, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu siliieren, als sonst gegen ihn nach der Landesconstitution verfahren werden würde. Lahr den 15. März 1834.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Lahr. [Vorladung.] Die Wittve Magdalena Sutter von Lahr hat als Cessionarin ihres Vaters Jakob Bucherer von da unterm heutigen gegen den ledigen Christian Schwend von Oberweier wegen einer Forderung von 21 fl. aus einer Darlehenschuld seiner verstorbenen Mutter Christian Schwends Wittve allort von 234 fl. auf Pfandurkunde Klage erhoben, und den Beweis darüber durch eine Amtsrevisoratsverweisung vom 22. Mai 1833 angetreten, mit der Bitte, den Beklagten, welcher sich auf flüchtigen Fuß gesetzt, zur Vernehmung unter dem Androhen der gesetzlichen Rechtsnachtheile öffentlich vorzuladen, und nach geschlossenen Verhandlungen zu erkennen: der Beklagte seye schuldig, ihr binnen kurzer Frist 21 fl. mit Zins vom 1. Dez. 1832 zu zahlen, und die Kosten zu tragen.

Christian Schwend von Oberweier, welcher sich wirklich flüchtig gemacht hat, wird nun aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei dießseitiger Stelle auf die Klage vernehmen zu lassen und sich über die producierte Beweisurkunde zu erklären, widrigenfalls der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt und die producierte Beweisurkunde von ihm als anerkannt angenommen werden soll.

Lahr den 8. März 1834.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Lahr. [Vorladung.] Matthias Lauber von Lahr, Maurerlehrling, welcher auf Vorlegung eines falschen Zeugnisses ein Wanderbuch erhielt, wird aufgefordert, ungesäumt sich hier zu

sistiren, und über sein Vergehen zu verantworten. Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, den Lauber im Betretungsfall arrestiren und hieher liefern zu lassen. Laub den 12. März 1834.

Großhogl. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Der in diesseitiger Anstalt befindliche Friedrich Bödem von Thumringen, Bezirksamts Lörrach, welcher gestern Nachmittag die Ausgangserlaubnis in die Stadt hatte, ist von da nicht in die Anstalt zurückgekommen und entwichen. Indem wir unten dessen Signalement beifügen, bitten wir auf denselben fahnden und im Betretungsfall ihn wieder anher einliefern zu lassen.

Pforzheim den 17. März 1834.

Großherzogl. Arbeitshaus-Verwaltung.

Signalement.

Alter 41 Jahr, Größe 5' 4", Haare schwarz, Stirne nieder und bedeckt. Auabraunen schwarz, Nase lang und spiz, Mund mittelmäßig, Kinn rund, Gesichtsforn lang, Gesichtsfarbe blaß, Bart schwarz, besondere Kennzeichen: einäugig und schielend. Seine Kleidung besteht in einem Paar halbleinenen Hosen, desgleichen Wamms mit No. 7. bezeichnet, eine dunkelblaue tuchene Kappe mit einem lederren Schild, ein Hemd mit No. 7., ein Paar wollene Strümpfe und ein Paar Schuh.

(1) Achern. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden zu Dtenhöfen aus einem Privathause

- 1 neuer rothgewürfelter kölscher Bettanzug,
- 2 dito braungewürfelte,
- 5 dito Pfulbenzügen
- 2 dito Kissen-ügen entwendet, was wir Behufs der Fahndung öffentlich bekannt machen.

Achern den 14. März 1834.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden dem Christian Brauch und Weber Thomas Meier zu Oberacker die unten beschriebenen Gegenstände mittelst Einsteigens entwendet, was wir zum Behufe der Fahndung auf die Effekten und deren Besitzer hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

a) Dem Christian Brauch

- 1) 57 Ellen ungebleichten Zwilch fl. fr. à 12 fr. 11 24
- 2) 4 Weiberhemder, neu, roth am Herzschild mit C. B. gezeichnet à 1 fl. 30 fr. 6 —
- 3) 7 Stränge ungebleichtes hänsenes Garn, von denen 1 Strang auf

der sogenannten Hoffstatt auf dem fl. fr. Weg von hier nach Büchig oder Bretten, von Georg Weber dahier wieder gefunden worden ist.

1 40
19 4

b) Dem Weber Thomas Meier.

- 1) 3 Sester Weismehl.
- 2) 1 Mannsheid, gut, roth am Herzschild mit T. M. gezeichnet.
- 3) 1 Weiberhemd, gut, ebenfalls mit R. R. gezeichnet.
- 4) 1 neuer zwischener Sack, worin obiges Mehl befindlich, mit jung Thomas Meier gezeichnet.
- 5) Ungefähr $\frac{1}{2}$ Sester durre Zwetschgen in einem alten Säckchen befindlich. Bretten den 16. März 1834. Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden aus einem Bauernhause zu Altschweier 3 steinerne mit Schweineschmalz gefüllte Häfen, 1 kupferner Brennkesselhelm, 2 kupferne Brennröhre, 1 Gutter mit Branntwein und 1 Holzart entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen. Bühl den 13. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abend wurden aus einem hiesigen Privathause die unten verzeichneten Bett- und Kleidungsstücke entwendet, was man Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Karlsruhe den 17. März 1834.

Großherzogliches Stadtamt.

Beschreibung des Entwendeten.

- 1) 2 Stück Kissen mit Ueberzug von baumwollen Zeug, weiß mit rothen Caro.
- 2) Ein gelbes Kleid von Cattun mit braunen Blümchen, fast neu.
- 3) Ein hellgraues dito mit verschiedenen farbigen Blümchen schön gewaschen.
- 4) Ein grüner Cattunschurz mit Lilablätter, mit breiter weißer Bortüre.

(1) Kenzingen. [Diebstahlsanzeige.] In der vergangenen Nacht zwischen 2 und 3 Uhr wurde dem Handelsmann Sales Sartori zu Eudingen aus seinem Comptoirzimmer mittelst Einbruchs folgendes entwendet:

- 1) 1435 fl. 25 fr. in verschiedenen Münzsorten. Unter diesem Geld waren unter andern Sorten 1 doppelter und 3 einfache Louisdor, 2 20Frankenstücke, ein Friedrichsdor, 2 Dukaten, 94 Franken in französischen Sousstücken. Der Rest bestand in ver-

schiedenen andern gewöhnlicheren französischen und deutschen Münzen.

- 2) Silberne Kaffeelöffel, bezeichnet mit I. S.
- 3) Zwei silberne Eßlöffel, wovon einer mit E. S. H. der andere kleinere aber ohne Zeichen.
- 4) Mehrere Zinnlöffel und Gabeln ohne Zeichen.
- 5) Ein grauer leinener Geldsack, ein dito blau und weiß gewürfelt, ein Theil eines blau und weißgestreiften Sackes mit L. bezeichnet.
- 6) Ein blechernes Handlaternchen von ovaler Form.

Das Geld wurde mit einer eisernen Kiste entwendet, welche übrigens von den Dieben nebst weitem 353 fl zurückgelassen wurde. An der Kiste, welche in der Mitte eingeschlagen wurde, sind viele Blutspuren sichtbar, die vermuthen lassen, daß sich die Diebe beim Einschlagen an der Hand verwundeten. Wir bitten sämtliche Behörden, auf die zur Zeit noch unbekanntes Thäter fahnden zu lassen.

Kenzingen den 15. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bauern Jakob Schmieder in Gschbach, Gemeinde Einbach, wurden in der Nacht von 10. auf den 11. dieses mittelst gewaltsamen Einbruchs aus dem Keller drei steinerne Häfen voll Schweineschmalz entwendet. Einer derselben hielt 6 — 7 Maas, die beiden andern jeder 4 — 5 Maas, im ganzen mögen es 16 bis 17 Maas gewesen seyn, wovon die Maas auf einen Gutden geschätzt ist.

Wolfach den 12. März 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bez. Amt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. sind dem Wagnermeister Mathias Bröfle in Schapbach 2 neue Wagenräder, 28 Zoll hoch und bis auf die 9. Buchs, vom Schund ganz beschlagen und im Werth von 8 fl. vor der Werkstätt entwendet worden. Wolfach den 16. März 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(2) Müllheim. [Straferkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen Apotheker Friedr. Wulpius von Müllheim wegen Beleidigung des Staatsoberhauptes und Verdachts der Theilnahme an hochverrätherischen Verbindungen hat das Großherzogtl. Hofgericht des Oberrheins nachstehendes Urtheil erlassen:

„Inculpat Apotheker Wulpius sey zwar der angeschuldigten hochverrätherischen Verbindungen für klagfrei, dagegen der Schmähung des Staatsoberhauptes und der hohen Landesfürstin für schuldig und überwiesen zu erklä-

ren, derselbe daher hierwegen zu einer in Bruchsal zu erstehenden Korrekthonsstrafe von einem halben Jahre und zu Tragung der Untersuchungskosten zu verurtheilen, der Vollzug jedoch bis auf dessen Betreten auszusetzen“.

was hiermit öffentlich zur Kenntniß gebracht wird. Müllheim den 12. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Oberkirch. [Straferkenntniß.] Da sich die beiden Militärpflichtigen, Felix Schmidt von Renchen mit Loos Nro. 31. und Franz Joseph Huber von Fernach mit Loos Nro. 12., der am 21. Januar d. J. ergangenen öffentlichen Vorladung ohnerachtet bisher nicht gestellt haben, so werden sie nunmehr als Refraktäre betrachtet u. in die dießfalls geordneten Strafen verurtheilt, vorbehaltlich weiterer Bestrafung auf den Betretungsfall. Oberkirch den 12. März 1834.

Großherzogtl. Bezirksamt.

(1) Triberg. [Fahndungszurücknahme.] Der wegen Diebstahl und Prellerei dießseits ausgeschriebene Metzgerbursch Dominik Kienle von Herbolzheim ist durch Gendarm Heffner in Wiesloch arretirt und hieher abgeliefert worden, weshalb die Fahndung zurückgenommen wird.

Triberg den 16. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) Altfreistett. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Altfreistett läßt auf den 1. April d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier 15 bis 20 Heiländereichen versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Altfreistett den 16. März 1834.

Bürgermeisteramt.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Reviers Ddenheim, Bezirks Waschloch, wird Montags den 24. März d. J. folgendes Brandholz versteigert:

28	Klafter	buchene Scheiter
12 $\frac{1}{2}$	„	eichene Scheiter und
3 $\frac{1}{2}$	„	buchene Klöße
2	„	eichene Klöße,
813	Stück	buchene, und
363	„	eichene Wellen,

wozu sich die Liebhaber früh 8 Uhr beim Stifterhof, unweit Ddenheim einfinden wollen.

Bruchsal den 16. März 1834.

Großh. Forstkasse.

(1) Durlach. [Holzversteigerung.] Aus den städtischen Waldungen im sogenannten Altungschlag werden gegen gleich baare Bezahlung vor

der Abfuhr folgende Hölzer öffentlich versteigert werden:

Dienstag den 1. April 1834 Morgens 8 Uhr
95 Stämme Pappeln, Erlen, Eschen und Kuscheln zu Handwerksholz vorzüglich geeignet.

Mittwoch den 2. April 1834 Morgens 8 Uhr im nemlichen Schlag: 234 Stämme Eichen, wovon ein großer Theil zu Holländerholz, das übrige aber zu Bau- und Nutzholz besonders tauglich ist, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der städtische Waldmeister angewiesen ist, die Stämme an Ort und Stelle vorzuzeigen.

Die Steigerungsliebhaber belieben sich an gedachten Tagen in dem städtischen sogenannten Altnungschlag zur Steigerung einzufinden.

Durlach den 17. März 1834.

Bürgermeisteramt.

(2) Ettlingen. [Holzversteigerung.] Montag den 7. April Vormittags 9 Uhr wird die Lieferung von 16 Klafter buchen und 24 dito tannen Holz auf diesseitiger Schreibstube in Abstreich unter Ratifikationsvorbehalt versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettlingen den 15. März 1834.

Großherzogl. Montirungs-Kommissariat.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Dienstag den 1. April werden in dem herrschaftlichen Stausenberg, Selbacher Forst,

82½ Klafter buchen Scheiterholz,

6½ „ buchen Klöße

14 „ buchen Prügel

1675 Stück Wellen

versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr auf dem neuen Hause einzufinden können.

Gernsbach den 15. März 1834.

Großh. Forstamt.

(2) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.] Donnerstag den 13. April d. J. Morgens halb 9 Uhr werden in dem herrschaftlichen Kastenwörth und Salmengrund-Walde, Darlander Forst

45 Klafter Eichen und Kuscheln,

51 „ Weiden und Wellen, und

5500 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten einladen, daß sie sich zu gedachter Zeit zu Forchheim am Rathhause einzufinden können, von wo aus sie an den nahen Versteigerungsort in den Wald geführt werden.

Karlsruhe den 17. März 1834.

Großh. Forstamt.

(2) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.] Dienstag den 1. April d. J. Morgens halb 9 Uhr werden in dem herrschaftlichen Zehntwalde, Grabner Reviere,

98½ Klafter Eichen,

49½ — Forstholz, und

2950 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten einladen, daß sie sich zu obbesagter Zeit an dem Reitsweg auf der Grabner Allee einzufinden mögen.

Karlsruhe den 15. März 1834.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Lichtenau [Hausversteigerung.] Dienstag den 8. April d. J. Nachmittags 2 Uhr wird das zur Löb Herz Kuerbacherischen Santmasse gehörige Wohnhaus No. 17. sammt Hausplatz und Garten, in der Stadt Lichtenau in der Laubgasse, einseits das Rathhaus, anders. Rathschreiber Dietrich, hinten auf denselben und vornen auf die Laubgasse stoßend, auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Lichtenau den 18. März 1834.

Bürgermeisteramt.

(1) Ddenheim. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen, Reviere Ddenheim, sollen Montag, Mittwoch und Donnerstag den 24., 26. und 29. März versteigert werden:

42½ Klafter buchen Scheiter,

148½ — eichene —

44 — aspene —

10½ — buchen Prügel,

9 — eichene —

7 — aspene —

21½ — buchen Klöße,

57 — eichene —

5425 buchen Wellen und

7563 eichene —

50 Wagnerstangen.

Die Zusammenkunft ist am 24. beim Neuenberger Schlag, oben am Felde, den 26. und 29. März an der Münzesheimer Allee beim schwarzen Loch, jeweils früh um ½ 8 Uhr.

Ddenheim den 17. März 1834.

Großh. Forstinspektion.

(2) Offenburg. [Mahlmühlversteigerung.] Da der am 24. v. M. stattgehabte Verkauf der hiesigen herrschaftlichen obern Getreidemahlmühle von der höhern Behörde nicht genehmigt wurde, so wird eine nochmalige Versteigerung dieser Mühle, bestehend

a) in vier Mahl- und einem Schälengang,

b) einer Wohnung für den Müller,

c) einer Holzremise,

d) Pferds-, Rindvieh- und Schweinstallungen und

e) einem kleinen Hausgarten.

Samstags den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Bedienung vor-

genommen werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Steigerungsbdingungen jeden Tag auf dem Domänenverwaltungs-bureau eingesehen werden können.

Offenburg den 13. März 1834.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen, Reviers Stein, Distrikt Schmelzgruben, werden versteigert: Dienstag und Mittwoch den 1. und 2. April

- 31 Stück eichene Klöße zu Bau und Nutzholz tauglich,
 50 Stück forchene dito,
 65 — eichene Wagnerstangen,
 198 — forchene Hopfenstangen,
 22 Klasten buchen Scheiterholz,
 19 — eichen —
 96 — forchen —
 8 — buchen Prügelholz,
 8 — eichen —
 75½ — forchen —
 2437 Stück gemischte Wellen,
 6063 — forchene —

Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr auf dem Schlage.

Pforzheim den 18. März 1834.

Großh. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen, Reviers Langensteinbach, Distrikt Igelsack werden versteigert:

Donnerstag den 3. April,

- 52 Stamm Eichen und
 3 — Tannen, zu Nutz und Bauholz tauglich,
 103½ Klasten buchen Prügelholz
 17½ — eichen —
 142½ — forchen —
 33½ — aspen —

Freitag und Samstag den 4. und 5. April.

15275 Stück buchene Wellen

19775 — gemischte —

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr auf dem Schlage.

Pforzheim am 18. März 1834.

Großh. Forstamt.

(2) Kammersweier bei Offenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Am 1. Apr. d. J. Nachmittags 2 Uhr werden die zur Gantmasse des Joh. Schwarz dahier gehörigen Liegenschaften im Kaiserwirthshaus zu eigen versteigert, wobei der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber angeboten wird, nämlich:

- 50 Ruthen Haus und Hofraithe im untern Kammersweier, neben Jak. Litterst und

Joh. End, mit dem darauf befindlichen einstöckigen Wohnhaus und Zugehörden, sodann

50 Ruthen Feld an der Kreuzebene, einseits Simon Giesler, anderseits ein Fußweg.

50 Ruthen Neben allda, einseits Simon Giesler, anderseits Andreas Näger.

25 Ruthen Neben an der Langeck, einseits Georg Giesler, anderseits Simon Hauser.

Kammersweier den 15. März 1834.

Der Ortsvorstand.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Gochsheim. [Mühleverleihung.] Die hiesige Stadtmühle, welche ein herrschaftliches Erblehen, und woein die Gemeinde gebannt ist, wird bis Georgii dieses Jahrs bestandlos, und daher auf weitere 6 Jahre den 1. Apr. d. J. Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus verlihen. Dieselbe liegt innerhalb der Stadt an der Kraich, hat 1 Schäl- und 2 Mahlgänge, nebst Rindvieh und Schweinstall, auch gehören 13 Ruthen Kochgarten dazu. Liebhaber werden zu dieser Verhandlung eingeladen, und haben sich mit Zeugnissen über Vermögen und Prädikat auszuweisen. Die Mühle kann gleich auf Georgii bezogen werden.

Gochsheim den 6. März 1834.

Das Bürgermeisterramt.

Bekanntmachungen.

(1) Gengenbach. [Bekanntmachung.] In Folge des §. 22. des Wildschadengesetzes und der Verordnung im Regierungsblatt von 1834 No. 1. bringen wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß von den Jagdpächtern des diesseitigen Amtsbezirkles und zwar für die Jagdreviere:

1) Gengenbach, Bergbaupten, Bermersbach, Schwaibach, Ohlsbach und Reichenbach, Peter Dörner zu Gengenbach,

2) Zell am Harmersbach, Wieberach, Entersbach und Nordrach mit Fabrik, Christoph Friedrich Lauterwald zu Gengenbach,

3) Oberharmersbach, Georg Lehmann von da und

4) Unterharmersbach, Augustin Herb zu Gengenbach als Vertreter ernannt und bestätigt worden sind.

Gengenbach den 7. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Bekanntmachung.] Der Gemeindegürger Leopold Muffler alt von Schutteren wurde heute als Bürgermeister für diese Gemeinde bestätigt, verpflichtet und in den Dienst

eingewiesen, was hiermit zur öffentlichen Kennt-
niß gebracht wird.

Lahr den 17. März 1834.
Großh. Oberamt.

(2) Rheinbischofsheim. [Bekanntma-
chung.] Gemäß des §. 22. des Wildschadensge-
setzes vom 31. October v. J. und des §. 3. der
Vollzugsverordnung vom 8. Januar d. J. ist
dem Pächter der Jagden in den Bännen der Ge-
meinden Bodersweier, Zierolsbosen, Leuters-
heim, Diersheim, Honau und Linz dem könig-
lich französischen General-Einnehmer Duchat-
enet, respect. dessen zur Jagd Bevollmächtigten,
dem königl. französischen General-Einnehmer der
directen Steuern Mr. Allaire zu Straßburg, der
Spediteur d'Autel zu Linz als ständiger Vertreter

für Klagen wegen Wildschadens gerichtlich bestellt
worden, was hiemit zur Nachricht mitgetheilt wird.

Rheinbischofsheim den 3. März 1834.
Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.]
Gegen doppelte gerichtliche Versicherung sind wie-
der verschiedene Kapitalien in kleineren Posten
von 200 bis 300 fl. zu 5 pCt. verzinslich aus-
zuleihen. Karlsruhe den 8. März 1834.

Großh. vereinigte Stiftungs-Verwaltung,
lange Straße No. 243.

D i e n s t - N a c h r i c h t e n .

Seine Kön. Hoheit der Großherzog haben die
erledigte Pfarrei Schwörstetten, Amts Säckingen,
dem Pfarrer Franz Bell zu Istein, gnädigst zu
verleihen geruht.

Nachricht für Auswandernde nach Amerika.

Bei dem so großen Andrang von Auswanderern nach Nordamerika zu Bremen, hat schon Man-
cher die traurige Erfahrung machen müssen, daß er seine wenige Baarschaft oder doch den größten Theil
derselben dadurch aufgezehrt hat, weil er wochenlang zu Bremen auf Schiffsgelegenheit warten mußte,
da die Schiffe bereits durch solche Personen besetzt waren, welche Accorde wegen der Ueberfahrt mit Ver-
frachtern oder Schiffsmäklern abgeschlossen haben, er dieses aber nicht beobachtet hat.

Diesem Mißstand für badische Unterthanen, welche nach Nordamerika auszuwandern gesonnen
sind, — zu begegnen, hat man sich mit, von dem Senat zu Bremen, besonders für solche Geschäften
aufgestellten und beeidigten Personen ins Einvernehmen gesetzt, welche die Schiffsgelegenheit und Abschlie-
sung der Accorde nach dem laufenden Preis, auf ihre obdabenden Pflichten hin bestens besorgen und
von dem Tag des Eintreffens zu Bremen hierher Anzeige machen

Wer sich dieser Besorgung bedienen will, beliebe dies in frankirten Briefen anher anzuzeigen, da-
bei aber auch eine Personenliste folgenden Inhalts beizuschließen:

Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Wohnort.	Erwachsene	Kinder.			
				von 8 bis 12 Jahren	von 4 bis 8 Jahren	von 1 bis 4 Jahren	unter 1 Jahr

Schließlich wird bemerkt, daß man auch von hieraus die Besorgung der Legalisation der Reisepässe
und sonstiger Papiere, bei den auswärtigen Gesandten am hiesigen Hofe, und bei dem Hochpreiblichen
Ministerium übernimmt.

Karlsruhe den 10. März 1834.

Commissions-Bureau von W. Kölle.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der E. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.